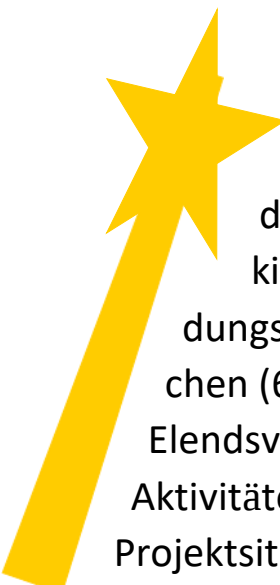


DAS STRASSENKINDER-PROJEKT ERÊ IN MACEIÓ/BRASIL

JAHRESÜBERSICHT 2020 IM SCHATTEN DER PANDEMIE



Seit 1987 unterstützt durch die ökumenische Zusammenarbeit der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde Halstenbek und durch die Band *menino* aus Sinzig/Rheinland-Pfalz, hat das Straßenkinderprojekt ERÊ in Maceió auch 2020 seine Erziehungs- und Bildungsarbeit mit Vorschulkindern (Alter 2,5-5 Jahre), Kindern und Jugendlichen (6 bis 17 Jahre alt) sowie ihren Eltern und der Bevölkerung vom Elendsviertel Vila Brejal (*Sumpfdorf*) im Februar wie gehabt fortgesetzt. Die Aktivitäten gliedern sich in die Bereiche *Vorschulerziehung* im Gebäude des Projektsitzes „*Canta Sabiá*“ (Sing-Amsel) mit insg. ca. 60 Kindern, *Kinder- und Jugend-Kunsterziehung* in der Kulturhalle (*Espaço Arteiro*) mit bis zu 17 Teilnehmer*innen und *Erwachsenenbildung* in einem der beiden Gebäude je nach Bedarf und Teilnehmerzahl (bis zu ca. 50) auf. Themen und Aktivitäten spiegeln die Notsituation der Teilnehmer*innen wider und haben als Ziel, ihre eigenen Kräfte zu stärken und ihr Leben in Familie und Gesellschaft gemeinsam zu verändern.

Doch ab dem 18. März mit der verordneten **Schließung aller Schulen** wurde das Coronavirus und dessen Folgen zum Schwerpunkt des Jahres. Hierzu suchte das Projektteam erfolgreich die Zusammenarbeit mit staatlichen und zivilgesellschaftlichen Stellen für direkte Hilfeleistungen an die Ärmsten der Armen in dem *Elendsviertel mit der zweithöchsten covid-19-Mortalität in Maceió*.

Mitte Februar bis 17.03. März: VORSCHULE CANTA SABIÁ



Die Kinder (4J.) werden **malerisch** auf den notwendigen Schutz gegen das Coronavirus vorbereitet

„Man versteht nur, was man macht“ – z. B. das Coronavirus, gezeichnet von Vierjährigen.



Luftballon annehmen und weitergeben: Lustiges Spiel für Vierjährige



Selbstgebastelte Karnevalsmasken



**Die Schatzkiste mit dem Spiegel drin:
„Welcher Schatz steckt drinnen?“
Die Erzieherin macht die Kiste auf und antwortet: :
„Duuu!“**



**Was pocht in Deiner Brust?
Die Entdeckung des Körpers**

02. Februar: MUSIKGRUPPE ERÊ

Am 22.1. nach den Schulferien wieder im Betrieb. Doch schon nach knapp zwei Wochen: Auftritt beim Volksfest zur **Madonna der Seefahrer/Yemanjá** am Ufer der großen Laguna Mundaú



11.März: ELTERNVERSAMMLUNG



Vorstellung des Vereins Erê, Diskussion über „Was heißt Frau-Sein in einer Macho-Gesellschaft?“.

18.03.: LOCKDOWN – Schließung der Vorschule und Kulturhalle

zunächst bis Anfang April, verlängert bis Juli, dann wenige Wochen im präsenziellen Teilbetrieb mit Kleingruppen, danach erneut Schließung.

Die Projektmannschaft bleibt aktiv, jedoch mit neuem Schwerpunkt:

Für die **Vorschulkinder**: Erstellung von Digitalmaterial für online-Unterricht, Lieferung von Lernutensilien an die Familien

Für die **Familien** und Slumbevölkerung: Durchführung von **lokalen Spendenkampagnen** zusammen mit staatlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen für Ankauf und Verteilung von Nahrungsmitteln, Schutzmasken, Kleidern usw. an die von der Pandemie besonders betroffenen Bewohner*innen des Elendsviertels *Vila Brejal* (Sumpfdorf):





[Das Plakat der Kampagne – s. Dokumentation in: @projetoere_al]

Nahrungsmittel und Hygiene-Artikel

VILA BREJAL

BRAUCHT DICH!

Das Coronavirus trifft NICHT jede/n gleich!

So können Sie helfen

@projetoere_al (0055 82)98860-5114 (0055)82 99658-8452

Schon am 23.März bereits verteilt: 338 Nahrungsmittelkörbe und H, teils angeschafft aus Erê-Projektmitteln, teils aus Spenden,.

25.3.-17.April: Verteilung von warmen Fertiggerichten, in Zusammenarbeit mit der kommunalen Sozialstelle und der NGO „Projeto Brejal“; am 17.4. abgebrochen wegen **gefährlicher Menschenansammlungen**





05.05. bis 30.6.: In Zusammenarbeit mit World Vision/Baobá-Institut/Laguna-Anrainer-Bewegung sind insg. 274 Nahrungs- und Hygiene-Körbe, darunter: je 100 l Saft, Milch und Mineralwasser als Schenkung durch Frau Marina Toledo, verteilt worden. Die ERÊ-Frauen-Gruppe spendet 614 selbsterstellte, waschbare Schutzmasken. Projektmitarbeiterinnen (von links: Rayssa, Edla, Joseane und Erica) organisieren die Abgabe.





10.07. Die Kommunale Sozialstelle liefert 150 Reinigungs- und Hygiene-Kits.

17.07. bis 13.08.: Weitere 250, von der Erê-Frauengruppe erstellte, waschbare Schutzmasken werden weitergeleitet an Partner wie *Afoxé, mãe Vera* und Müll-sammler-Genossenschaften.

Sept.: Bestandsaufnahme der Situation von Familien der bei Erê eingeschriebenen Kinder und Jugendlichen sowie von anderen Empfängerfamilien abgeschlossen. Dank einer von der ehemaligen Rektorin der Bundesuniversität von Alagoas UFAL, Dr. Valéria Correia, angeführten Spendenkampagne konnte das Projekt Erê einen **Tiefkühlschrank anschaffen.**

Okt.: In der ersten Etappe des auf mehrere Schritte ausgelegten Corona-Hilfsprojekts der staatlichen Stiftung *Fiocruz* wurden 83 von insg. 150 Grundnahrungsmittelkörben verteilt. Gleichzeitig wurden Hygiene-Kits als Spenden der Kommunalen Stelle von Maceió und UNICEF abgegeben. Zum Projekt *Fiocruz* gehört ebenfalls die Abgabe von 3.000 Schutzmasken und 1.000 Covid19-Flugblättern.



November-Dezember: Mit Unterstützung der Ingenieurgruppe VINCULAR von der Bundesuniversität von Alagoas UFAL begannen dringend benötigte **RENOVIERUNGSARBEITEN IN DER VORSCHULE UND DER KULTURHALLE:**



Kulturhalle:

Risse an der Durchgangswand



Vorschule Canta Sabiá



Neuanstrich im Eingangsbereich der Vorschule



Die junge Projekt-
mannschaft mit
Teamleiter Marcos
Vinícius

Foto von 2018

Weitere Infos: <http://www.strassenkinder-maceio.de>
Verein zur Förderung der Straßenkinder von Maceió e.V.
Günther Wendl, Vorsitzender (Tel. 04101-43599),
guenther@gwendl.de • Ostereschweg 116, 25469 – Halstenbek
Jürgen Heinrici, Stellv. Vors. (Tel. 04101-401976), JHeinrici@aol.com
Meine Janssen, Kassenwart, meine-janssen@gwhmail.de
Gilberto Calcagnotto, Schriftführer, calcagnottogilb@aol.com



Verein zur Förderung der Straßenkinder
von Maceio e.V.
Kontonr. VR Bank Pinneberg,
IBAN: DE18 2219 1405 0079 8053 10,
BIC: GENODEF1PIN